

Geflügelpestgeschehen 2016  
Informationsblatt für die Gemeinden  
Stand 23.11.2016

1. Die Stallpflicht gilt **nur** für Geflügel folgender Tierarten:  
Hühner, Truthühner, Perlhühner, Rebhühner, Fasane, Laufvögel, Wachteln, Enten und Gänse, die in Gefangenschaft aufgezogen oder gehalten werden.
2. Die derzeitige Virusvariante der Vogelgrippe/ Geflügelpest ist nach bisheriger wissenschaftlicher Erkenntnis **für den Menschen und andere Tierarten ungefährlich**.
3. Bei Geflügel dagegen verläuft die Viruserkrankung zur Zeit **hoch akut** und führt zu **vielen Todesfällen**.
4. Aktuell sind vor allem **Wasservögel und Vogelarten, die sich auch von Aas ernähren** z.B. Bussard, Möven und Krähen betroffen.
5. Bei **Singvögeln** wurde der Virustyp bisher **nicht** nachgewiesen.
6. **Verdacht** besteht, wenn **mehrere Vogelkadaver an einem Standort**, vor allem in Wassernähe anfallen.
7. **Hühner** sind in der Regel **empfindlicher** für Influenzaviren, sodass diese in vergangenen Seuchenzügen als Indikatoren (Sentineltiere) gegolten haben. Hühner verenden in der Regel perakut mit Atemwegserkrankungen, Ataxien und zentralnervösen Ausfallerscheinungen, wobei Wassergeflügel deutlich weniger erkennbare klinische Symptome zeigt.

**Verhalten beim Fund von toten Vögeln:**

- Einzelfälle sind unverdächtig (fachgerechte Entsorgung über Bauhof und VTN Walsdorf)
- tote Singvögel mit einer Plastiktüte aufnehmen (wie bei Aufsammeln von Hundekot) und diese verschlossen im Müll entsorgen (Hände danach reinigen/desinfizieren)
- totes Wassergeflügel und tote Aasvögel (Krähen, Möven, Greifvögel) am Fundort belassen und Veterinäramt (Gemeinde, Polizei) benachrichtigen (genaue Fundortbeschreibung erforderlich)

Weitere Informationen unter:

[www.landkreis-bamberg.de](http://www.landkreis-bamberg.de) -> Aufgaben u. Lebensbereiche -> Veterinärwesen -> zum Veterinärwesen  
-> Tierseuchenbekämpfung